

Niko Seifried, Gemeinderat (Liste der FDP)

Redemanuskript - Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wertes Gremium,

Die Robustheit unseres Haushalts muss gesteigert werden!
Das ist der Kernpunkt meine Rede zum Haushalt 2022.

Zwei Formulierungen von Herrn Jauß sind für mich der Grund dafür, dass das „Schicksalsbuch“ unserer Gemeinde noch stabiler gestaltet werden muss:

1. Unser Kämmerer hat - bezogen auf das vergangene Haushaltsjahr - auf den *„sehr glücklichen Umstand von höheren Zuweisungen“* hingewiesen.
2. Bezogen auf das Haushaltsjahr 2022 hat Herr Jauß wörtlich gesagt, *„dass der Ergebnishaushalt auf „tönernen Füßen“ steht“*.

Ich stimme Herrn Jauß voll zu!

Der Haushalt steht auch deswegen auf tönernen Füßen, weil wir aufgrund der pandemiebedingten wirtschaftlichen Situation noch eine gewisse Unschärfe der Gewerbesteuererinnahmen haben. Außerdem steht die Eröffnungsbilanz der Doppik noch aus. Erst danach kann die Höhe der Abschreibungen bestehender Sachwerte genauer beurteilt werden.

Die Robustheitssteigerung unseres Haushalts ist für mich ein signifikanter Beitrag für die Nachhaltigkeit unseres Wirtschaftens und damit für die Nachhaltigkeit unserer finanziellen Situation für zukünftige Generationen.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollten rechtzeitig Maßnahmen in die Wege geleitet werden. Eine regelmäßige und moderate Anpassung der Einnahmen beugt einem späten, dafür umso härter notwendigen Eingreifen vor.

Auf der Einnahmenseite sollten sichere Einkommensquellen gestärkt werden. So würde unser Haushalt nachhaltig verbessert und robuster gegenüber zukünftigen Einflüssen werden.

Eine sichere Einkommensquelle ist zum Beispiel die Grundsteuer.

Die Gemeinde Aichwald – zusammen mit Deizisau - hat die niedrigsten Hebesätze der Grundsteuer im gesamten Landkreis Esslingen. Dank guter Finanzpolitik im Zusammenspiel mit dem Gemeinderat konnte dieser Hebesatz in Aichwald seit 2005 unverändert niedrig belassen werden. So lange wie in keiner anderen Gemeinde des Landkreises. Das verdient Respekt und Anerkennung.

Berücksichtigen wir darüber hinaus die Inflation, handelt es sich im Endeffekt um eine kontinuierliche Steuerreduktion für die Bürgerschaft.

Diese Maßnahme ist im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik, auch wenn die Diskussion mit der Grundsteuerreform 2025 eine erneute Überprüfung nach sich ziehen muss.

Eine weitere einfache Möglichkeit für mehr Einnahmen könnte darin bestehen, aktiv für eine Erhöhung der Auslastung der Schurwaldhalle zu sorgen.

Nun weiter zur Ausgabenseite:

Ich kann gut nachvollziehen, dass Herr Jauß auf den hohen Anteil von Pflicht-Aufgaben, also auch Pflicht-Ausgaben, hingewiesen hat, und dass er die Einsparmöglichkeiten für überschaubar hält.

Trotzdem sollte geprüft werden, ob diverse Pflichtaufgaben digital effizienter erledigt werden können, um Kosteneinsparungen zu erzielen. Den rechtlichen Rahmen dafür hat der Gesetzgeber bereits geschaffen.

Die Bearbeitung von Anträgen aus der Bürgerschaft kann beispielsweise stärker automatisiert werden. Das Prinzip dahinter ist einfach: Der Antragsteller füllt nach wie vor selbst den Antrag aus – nur eben digital. Der Doppelaufwand einer händischen Prüfung und Übertragung des Antrages auf Seiten der Verwaltung entfällt weitgehend, da nur in Ausnahmefällen zusätzlich manuell geprüft werden müsste.

Auch Kosteneinsparungen wie diese wären ein Beitrag auf die Nachhaltigkeit unseres Haushalts und die Steigerung von dessen Robustheit.

Zur langfristigen und guten Planung möchte ich einmal mehr die Bedeutung eines belastbaren Zehn-Jahres-Investitionsplans betonen – wie es bereits mehrfach von verschiedenen Seiten des Gemeinderats angeregt wurde.

Warum? Weil laut vorgelegtem Haushaltsplan Ende 2024 die Rücklagen der Gemeinde den von Herrn Jauß stark empfohlenen Mindestbetrag unterschreiten würden. Wohl wissend, dass die Zahlen für 2024 noch nicht belastbar sind, zeigt es trotzdem die Tendenz auf.

Es ist außerdem sicher davon auszugehen, dass auch in den folgenden Jahren größere Instandhaltungen und Neu-Investitionen notwendig sein werden, für die wir eigentlich schon zeitnah neue Rücklagen bilden müssten.

Auch eine langfristige Investitions-Planung trägt zu finanzieller Nachhaltigkeit bei, denn nur so kann unser Gremium haushaltsrelevante Entscheidungen bewusst und transparent treffen.

Was ich zum Haushalt sagen möchte, haben Sie gehört. Zusätzlicher Anträge bedarf es nicht.

Ich bin sicher, dass es unser gemeinsames Ziel ist, den Haushalt unserer Gemeinde robust, nachhaltig und generationengerecht zu gestalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!